

Diamantene Hochzeit im Haus der Jubilare

Für Karl-Heinz und Irmgard Grünthaler war der 2. August 2025 ein ganz besonderer Tag. Die Eheleute aus Usingen, die der dortigen Kirchengemeinde angehören, bekamen den Segen zu ihrer Diamantenen Hochzeit gespendet. Da die gesundheitliche Situation es nicht erlaubte, den Segen in der Kirche im Rahmen eines Gottesdienstes zu empfangen, wurde diese Handlung im Haus der Eheleute durchgeführt.

Der Gemeindevorsteher von Usingen, Priester Frank Kirchner, brachte noch „Verstärkung“ mit. Ein Teil des Chores umrahmte die Handlung und ermöglichte eine besonders feierliche Atmosphäre..

Priester Kirchner legte der Segenshandlung ein Wort aus dem Propheten Sacharja 9,16 zugrunde: **„Und der Herr, ihr Gott, wird ihnen zu der Zeit helfen, der Herde seines Volkes; denn wie edle Steine werden sie in seinem Lande glänzen.“**

Nachdem die ersten Lieder verklungen waren, wandte sich Priester Kirchner an das Diamantpaar und erklärte zuerst das Zustandekommen der Wortwahl für die Handlung.

„Aus einem Impuls aus der Gemeinde kommend, sei dies entstanden“, so der Vorsteher. Ein Amtsträger im Ruhestand, der die Grußkarte im Auftrag der Senioren der Gemeinde für die Eheleute schreiben sollte, habe angerufen und gefragt, ob er dieses Bibelwort für die Karte verwenden könne. „Das Wort hat mich so angesprochen, dass ich nicht nur dazu gerne ja gesagt habe, sondern dieses nun auch für die Handlung verwenden werde“, so Frank Kirchner, nicht wissend, dass der Ehemann, Karl-Heinz, Experte auf dem Gebiet der Mineralogie ist und in diesem Fachbereich große Teile seines Berufslebens verbracht hat!

In seinen Ausführungen ging der Vorsteher zunächst dann darauf ein, dass Irmgard und Karl-Heinz Grünthaler am 1. August 1965 in der neuapostolischen Kirche in Hamburg-Altona geheiratet haben und sich gegenseitig edle Steine, ja Diamanten gewesen sind. Aus diesem Glück und Reichtum ging eine große Familie mit drei Kindern, acht Enkeln und sogar einem Urenkel, dem kleinen Teo, hervor.

„Ein Diamant, wenn er gefunden wird und unbehandelt ist, könne auch zuerst einen Grauschleier haben, aber das ändere sich, wenn Licht auf solch einen Stein falle. Dann kommen außergewöhnliche Farben zum Vorschein. Jeder Tag bei euch hatte besondere Farben. Diese sind und waren Freude und Zufriedenheit. Da gab es keine Alltagstristesse. Es lag eine besondere Reinheit, nämlich Gottes Gnade, für mittlerweile 60 Jahre auf dem Ehebund und daraus ist auch unter dem gegenseitigen Tragen möglicher Schwächen und dem Genießen der Stärken eine reine Liebe entstanden.

Wie wird der Wert von edlen Steinen, Diamanten weiter erhöht? Durch Druck und das Schleifen. Bei Verhältnissen in der Ehe, in denen man Druck verspürt, zum Beispiel bei Sorgen in der Familie, in der Gesundheit, am Arbeitsplatz, da wünscht man sich etwas Anderes. Aber Gott hat es zugelassen und wenn man sich in besonderen Bedrängnissen befindet, dann ist das mit dem Schleifen eines Diamanten vergleichbar. Dann kann aus einem Diamanten auch ein Brillant geformt werden. Wenn man in schwierigen Verhältnissen treu zueinandergestanden hat, erreicht man den höchsten Härtegrad, einen Substanzgewinn, der vor Gott gilt! Bleibt Gott treu, er wird euch helfen. So bleibt ihr ein Vorbild für die Gemeinde und die Familie“, so der Gemeindevorsteher in seinen Ausführungen an das Diamanthochzeitspaar.

Nach einem Gebet und dem Liedvortrag zum Text von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten still und treu umgeben“, wurde der Segen zur Diamanthochzeit gespendet. Zum Abschluss der feierlichen Handlung wurde das Stück „Wunderbarer König“ dargeboten. Beide Lieder wurden mit Klavierbegleitung vorgetragen.

Anschließend war Gelegenheit für Glück- und Segenwünsche und ein Geschenk der Senioren aus der Usinger Kirchengemeinde wurde überreicht. Bei einem Imbiss und schönen Gesprächen klang die Feierstunde aus.

5. August 2025

Text: Markus Hartung

Fotos: Markus Hartung







